

Sn. Neşe Atik'in
dilekatiue

261 11 21

LEBENS LAUF

Jale Inan kam am 1. Februar 1914 in İstanbul als Tochter von Aziz und Mesture Ogan auf die Welt.

Bildungsgang:

Gymnasiumabschluss: 1934 - "Erenköy Kız Lisesi" in İstanbul
Ihr Vater Aziz Ogan, einer der ersten Archaeologen der Türkei, weckte in ihr schon früh die Interesse für ihr zukünftiges Studium. Somit studierte sie klassische Archaeologie an der Friedrich Wilhelms Universität in Berlin und an der Universität in München (1935-1943) und promovierte im März 1943 bei Prof. G. Rodenwaldt mit der Dissertationsarbeit "Kunstgeschichtliche Untersuchung der Opferhandlung auf römischen Münzen" in Berlin.

Akademische Karriere:

Assistentin an der Literarischen Fakultät der Universität İstanbul.
Habilitation 1952.
1963 Professorin an der gleichen Universität.
Zwischen 1975-1983 Leiterin des Lehrstuhls für Klassische Archaeologie und Direktorin des Zentrums der archaeologischen Untersuchungen im Raume von Antalya der Literarischen Fakultät, Universität İstanbul.
Seit 1983 emeritiert.

Mitgliedschaften an verschiedenen Institutionen:

1935 Stipendiatin der Alexander von Humboldt-Stiftung
1945 Mitglied der Archaeologischen Gesellschaft in Berlin
1964 ordentliches Mitglied des Deutschen Archaeologischen Instituts
1975 ordentliches Mitglied des Türkisch-Historischen Instituts
1971 korrespondierendes Mitglied des Österreichischen Archaeologischen Instituts
In den Studiumjahren (1967/68, 1973/74, 1979/80) Gastmitglied von "The Institute for Advanced Study" in Princeton.

Grabungstätigkeiten:

Zwischen 1946-1974 hat sie an den Grabungen in Perge und Side, die unter der Leitung von Prof. Dr. Arif Müfit Mansel durchgeführt wurden, teilgenommen und als zweite Direktorin mitgewirkt.
1970-1972 Leiterin der Rettungsgrabungen in Kremna in Psidien
1972-1979 Leiterin der Rettungsgrabungen in Seleukeia in Pamphylien
1974 wurden die Grabungsarbeiten in Side unter ihrer Leitung wieder begonnen.
1975-1988 Leiterin der Grabungen und der Restaurationsarbeiten in Perge

Restaurationsarbeiten

Zw. 1960-1964 organisierte sie die Restaurationsarbeiten an dem Vespasiansmonument, am Gebäude (M) und an den Agorathermen in Side.

1975-1976 leitete sie die Restaurationsarbeiten der Agora in Perge.
Zw. 1977-1987 führte sie trotz der finanziellen Schwierigkeiten und Mangel an nötigen Instrumenten die Restauration des Demetrios und Apollonios Bogens aus.
1977 verwirklichte sie die Restauration der Agora und die Arbeiten an Anastylos in Seleukeia, Pamphylien.
Seit 1977 leitet sie die Restaurationsarbeiten des Apollon Tempels in Side.

Gründung und Einrichtung von Museen:

Durch ihre Vermittlung wurden die Agorathermen in Side von Herrn Ragıp Devres zu Verwendung als Museum restauriert und sie gestaltete auch die Einrichtung der Skulpturen in diesem Museum.

Während den Grabungen im Perge-Theater liess sie die architektonische Funde ins benachbarte Stadium überführen, womit ein Freilicht-Museum entstand.

Für die Restauration der reichen Skulpturenfunde von Side und Perge hat sie viel Arbeit geleistet und ihre Fähigkeit passende Fragmente (sogar von weitgelegenen Museen) zusammenzubringen, trug zur Vervollständigung von verschiedenen Skulpturenwerke bei.

Sie hat sich zum Vorsatz genommen, jeweils bei Beendung einer Ausgrabungssaison die aufgefundenen Skulpturenfunde im restaurierten Zustand und ausstellbereit den zustaendigen Museen zu übergeben.

Mitwirkung gegen Raubgrabungen und illegalen Handel mit Antiquitaeten

Etwa um 1960 wurde eine Reihe von Gussbronzeköpfen, Statuen und Torsos aus der Türkei ins Ausland geschmuggelt. Man vermutete, dass die Objekte aus Kremna stammen. Es ist Frau J. Inan gelungen, den Fundort als Bubon zu beweisen. Ihre Entdeckung ist nicht nur für wissenschaftliche Untersuchungen, sondern auch für die Verfolgung des illegalen Handels mit Antiquitaeten von Bedeutung.

Bei ihrem Besuch im Paul-Getty Museum im Jahre 1974 entdeckte sie im Photoarchiv die Fragmente vom Herakles Sarkophag, welches 1973 aus Perge geraubt wurde. Sie stellte fest, dass diese Fragmente bei einem Antiquitaeten-Haendler in Los Angeles waren. Sie benachrichtigte ihre ehemalige Studentin Frau Nuşin Asgari und schickte ihr Photos. Diese Photos waren für Frau Asgari ein Anhaltspunkt für die Aufsuche der Fragmente.

Zur Zeit führt Frau J. Inan die Restaurationsarbeiten an dem Apollo Tempel in Side und arbeitet über ihre Veröffentlichungen im Zusammenhang mit ihren früheren Grabungen. Besonders konzentriert arbeitet sie an ihr Buch über die Skulpturenfunde aus Perge.

Boğaziçi Üniversitesi

Arşiv ve Dokümantasyon Merkezi

Jale İnan Arşivi



JALBIO0100605